

Thronerben kidnappt man nicht

Arbeitstitel

Von Krasawaza

Kapitel 44: Ministerium 2 'Das Ritual'

Sam entrollte das Pergament in ihren Händen und las den einen Satz vor und deutlich vor. Die Auroren, die sich bis eben leise unterhalten hatten, verstummten. Alle sahen gebannt zu. Keiner konnte von sich behaupten, dass er solch ein Ritual gesehen hatte. Selbst eine Gruppe Unsägliche hatte sich eingefunden.

Nach dem Satz glühte das Pergament auf und verwandelte sich in einen Dolch. Sam schnitt sich damit in den Daumen und drückte ihn in eine Vertiefung.

"Der Zoll ist bezahlt! Ich fordere uneingeschränkten Durchgang!"

Das war das Stichwort für die anderen sechs. In einem lauten Singsang lasen sie den erst Vers. Die Kreise fingen an zu brennen. Hüfthoch loderte die Flammen. Die Linien begannen zu leuchten und weiße Partikel formten sich zu einem Seil. Nach jedem Vers kam ein neues Seil hinzu.

Sam wartete darauf, dass sich die Seile verzwirbelte und um sie legte. Kurz prüfte sie, ob das Seil hielt. Tief atmete sie durch und Schritt dann auf den Schleier zu. Leise hörte sie die Stimmen im Schleier. Ein Blick zu ihrer Mutter sagte ihr, dass diese geschockt war. Dann machte sie den letzten Schritt und spürte nur noch Kälte.

Sawi wollte hinterher, doch die Flammen züngelten höher.

"Sawi! Bleib stehen! Das Ritual darf nicht unterbrochen werden!"

Verzweifelt versuchte die Frau um den Schleier zu sehen. Doch es gelang ihr nicht, sie hörte nur die Stimme von Ares. Schluchzend fiel sie auf die Knie, aber da war sie nicht die einzige. Zwei verhüllte Gestalten Taten es ihr gleich.

"Ich will doch nicht auch noch meine Tochter verlieren."

"Sawi, ich kann dich verstehen, aber du musst dich weiter konzentrieren! Das Seil wird schon porös und wenn es reißt, wird Sam nie wissen kommen."

Sawi ließ die Worte sacken. Es stimmte. Ihre Tochter war noch mit dem Diesseits

verbunden! Das Seil hielt sie hier fest! Entschlossen wischte sich Sawi über die Augen und stand auf. Sie sah sich um.

"Ihr beiden! Erhebt euch!"

Schnell standen die beiden auf. Remus sah nach oben und erkannte das die Sanduhr sich drehte. Er deutete mit seiner Hand darauf. Zwar durfte er nicht reden, aber er konnte es ihnen zeigen. Ares sah nun ebenfalls nach oben.

"Haltet euch bereit! Sobald die Uhr abgelaufen ist, müssen wir weiter machen."

Remus drehte das Pergament um und weitete geschockt die Augen. Da stand nichts! Erschrocken darüber ließ er das Pergament fallen. Das konnte doch nicht wahr sein! Warum stand da nichts! Ein Blick zur Sanduhr sagt ihm, dass es zwar noch Zeit ist, doch war diese Uhr auch ein Symbol. Die Zeit rieselte ihnen durch die Finger! Warum konnte Sam keine normale Uhr nehmen? War ihr Humor tatsächlich so makaber?

"Ares! Da steht nichts! Die Rückseite ist leer!"

Nun waren auch die anderen geschockt. Alle drehten ihr Pergament um. Auf keinem standen Anweisungen oder weitere Verse.

Kingsley hatte die Stimme sofort erkannt. Remus half mit! Eigentlich war es nur logisch. Er war der beste Freund von Sirius. Natürlich half er bei seiner Rückkehr.

Die Stille nach der Feststellung war erdrückend. Alle sahen gebannt auf die Uhr. Der Sand rieselte unaufhaltsam. Der Haufen in der unteren Hälfte wuchs von Sekunde zu Sekunde. Keiner wusste, was geschah, wenn das letzte Korn fiel. Alle waren angespannt.

Die Zeit schien still zustehen, doch der Sand bewies das Gegenteil. Man konnte nur das Atmen der Menschen hören. Die Anspannung war kaum auszuhalten.

Dann war es soweit. Es waren noch eine Handvoll Körner im oberen Glas. Sawi klammerte sich an das Pergament. Sie zitterte. Kam ihre Tochter zurück oder war sie verloren? Sawi wollte nicht auch noch ihre Tochter verlieren.

Doch bevor das letzte Korn fiel, leuchtete der Schleier auf und etwas wurde hinaus geschleudert. Hoffnung keimte auf, doch keiner konnte etwas erkennen, weil Nebel dieses etwas eingeschlossen hatte. Die sechs Ritualhelfer konnten sich immer noch nicht bewegen, da die Flammen noch brannten.

Noch einmal leuchtete der Schleier und brachte diesmal sanft etwas raus. Ein Altar erschien und der Nebel legte etwas darauf ab. Man konnte eine kleine Gestalt erkennen. Alle waren sich sicher, dass es Sam sein musste.

Ein Käfig aus Nebel formte sich und gab sie Sicht auf die Person frei, auch der Nebel am Boden zog sich komplett zurück. Nun erkannte man Sirius, der anscheinend leblos am Boden lag. War er tot? Tatsächlich lag Sam auf dem Altar. Die Flammen erloschen

und Sawi lief los. Nichts konnte sie halten. Als die Frau nach ihrer Tochter greifen wollte wurde sie zurück geschleudert.

"Sawi! Sieh! Sam ist mit dem Schleier verbunden!"

Tatsächlich war um Sam ein zweites Seil gebunden und es führte in den Schleier.

Derweil hatte Remus Sirius erreicht und in geweckt. Er hatte wohl nur geschlafen. Zum Glück! Ares hockte neben seinem Schwiegersohn.

"Sirius, bist du verletzt?"

Bevor der Mann antworten konnte, hatte Kingsley schon einen Heiler zu Sirius gebracht und dieser Diagnosezauber sprach.

"Körperlich ist er in Ordnung."

Der Minister befahl seinen Auroren Sirius zu befragen. Ares schloss sich ihnen an. Er wollte nicht riskieren, dass Sirius doch zurück nach Askaban musste.

Um den Altar herum hatten sich schon einige Auroren versammelt und versuchten den Käfig aufzubrechen, doch es war vergebens. Kein Zauber wirkte. Der Heiler war dazu gekommen, doch auch seine Zauber kamen nicht durch und so konnte er einfach nicht feststellen, ob die Frau noch lebte.

"Minister, Sir, wir können Lady Riddle nicht befreien."

Cornelius sah sich die Situation an. Das konnte er nicht für sich verwenden. Lady Riddle hatte ein großes Ansehen in der Bevölkerung, also musste er sie befreien, aber wenn selbst ein Unsäglicher keine Chance hatte, wie sollte er das anstellen?

"Findet einen Weg! Solange Lady Riddle dort liegt, will ich, dass rund um die Uhr Wachen sie beschützen. Mrs. Parniga und Mr. Riddle können bleiben, doch sonst darf diesen Raum keiner betreten."

Sawi hörte nicht, was der Minister sagte, sie kniete neben den Altar und betete zu allen Göttern die sie kannte. Ares nickte dem Minister zu und beschwor sich einen Sessel.

Remus stützte Sirius, der endlich freigesprochen wurde. Leicht beugte sich der Wolf vor und flüsterte, damit es keiner hörte.

"Sirius, ich muss nach Hogwarts, aber ich bringe dich zuerst nach Hause."

"Grimmauld Platz?"

Remus dämpfte seine Stimme noch ein wenig mehr.

"Nein zu Tom."

